

Die Warteschule in Ellbeck.

Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Ellbecker Gemeindehaus; die von diesem gebildete Kommission: Otto Voigt, Wielandstr. 51, Kassenführer, und Oberlandesgerichtsrat Blumenbach, Blumenau 69.

Warteschule in Elmabüttel.

Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Frau M. Lange, Frau Louise Weizenfeld, Fräul. Bremer, Fräul. A. Spethmann, Fräul. E. Wäntig, Frau K. Moritz, Präses: Dr. G. Wäntig, 2. Vors.: Rektor A. Walter, Protokollführer: Dr. W. Barmester, I. Kassent.: Fr. Schütt, II. Kassent.: H. Behnke, Arzt: Dr. med. Kunkel.

Eppendorf-Winterhuder Warteschule in Eppendorf.

Knauserstr. 24. Vorstand: Ed. Krobse, Ludolfstr. 29, I. Vors.: Landgerichtsdirektor Dr. Knauser, II. Vors.: Dr. med. Moltrecht, Pastor L. Heilmann, Vors. des Damenvorstandes: Frau A. Hammond, Ludolfstr. 27.

Hornor Warteschule

Bauerberg, in eigenem Schulgebäude, nimmt Kinder von 2-6 Jahren auf. Wochenbeitrag für ein Kind 50 Pfennige. Vors.: C. Gottschalk, Rodolfstr. 48; Kassenführer: J. Barkow, Hornedamm 38; Schriftf.: Dr. med. W. Runge, Hornedammstr. 38; Fräul. Classen, Frau Wiede, Frau Krogmann, Frau Behnke, Frau Schmidt, Frau Dahm, Heine, Hahn, M. Wirtel, A. Zinser.

Pöselndorfer Warteschule.

Magdalenenstr. 28. Die aus dem Pöselndorfer Bürger-Verein gewählte Verwaltung besteht aus Dr. med. H. Grison (Vorsitz), C. Pein (Kassent.), G. Schroder, F. Müysers, J. Freytag, sowie Frau Dr. Grison, und Frau Pastor Nicolaissen. Leiterin der Warteschule ist Fräulein Jacobsen. J. Schumacher, Hausverwalter.

Warteschule auf Uhlenhorst.

Bachstr. 19. Vorsteherinnen: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin, Frau Generalkonsul Georg Oetling, verwaltende Vorsteherin, Fräul. Therese Plath, Fräul. Clara Busing. Vorsteher: Pastor Dr. Blümer, Vors.: G. Ed. Weber, Kassent., Rechtsanwalt Dr. H. Pinckernelle, Schriftf., Dr. med. Hermann, Arzt.

Die Winterhuder Warteschule.

Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Die Schule ist nur auf die Privatmildtätigkeit angewiesen. Vors.: Pastor E. Schultze. Vorstandsmitglieder: Frau H. Ohl, Frau Kochen, Frau Pastor E. Schultze, Frau Dr. Westphal, Frau J. Rittmeister, Frau O. Mulzer, Frau Hugo-Schick, Fräul. Ostermann, sowie: J. C. Martinsen, Schriftf., O. Mulzer, Kassierer, Dr. Edgar Reye.

Der Verein für Jugendspiel, e. V.

Zweck: das Spielen im Freien als segensreiche Mittelfür die geistige und körperliche Entwicklung auch in Hamburg einzuführen; bezw. zu fördern und zu heben; er sucht dies Ziel durch Unterrichtung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bestrebungen zu erreichen. Der Verein bezieht eine staatliche Subvention von 8.000 Mk. Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt 2 Mk. jährlich. Vorstand: Schulrat Prof. Dr. Wolfgang Meyer, Oberschulbehörde, Dammtorstr. 25, Vors.; Rechtsanwalt A. Jacobsen, Lehrer E. Fischer. Ausschuss: W. Abel, A. Bosse, W. Cassen, F. F. Elffe, Direktor Prof. Dr. Gersterberg, Dr. med. Marr, Dr. med. Pfeiffer, Dr. v. Reiche, F. Samtleben, Physicus Dr. Sievekling, G. Vollers, Ehrenmitglieder: Direktor Prof. Dr. Reinmüller, J. G. F. Ottens.

Verein für Volkkindergärten.

Der Zweck des Vereins ist, vornehmlich Kinder minderbemittelter Eltern der Segnungen der Friedrich-Fröbel'schen Erziehungsmethode teilhaftig werden zu lassen. Kinder im Alter von 2-6 Jahren werden von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags von einer bewährten Kindergärtnerin, der entsprechende Hilfskräfte zur Seite stehen, in sinnigen Beschäftigungen und heiteren Spielen unterwiesen. Der monatliche Beitrag beträgt nach den Vermögensverhältnissen der Eltern 50 Pf. bis 2 Mk. Kinder unbemittelter Eltern werden soweit möglich unentgeltlich aufgenommen. Der erste Volkkindergarten befindet sich Lehmkuhlstr. 29, geleitet von Frau Saak, geb. Trede. Vorstand: Gustav Meissner, Hermannstr. 44, August Richter, Dr. Max H. Corten, Rektor R. Manns und die Damen Fräul. Therese Plath, Frau Gustav Meissner und Frau Aug. Richter.

Ferienkolonie der katholischen Gemeindeschulen Hamburgs, gegr. 1896, e. V. — verschafft schwachen und kränklichen Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchentliche Erholung in Reinbek unter der Pflege von grauen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Solbade. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und anderer Wohltäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindeschulen. Vorstand: Frau Kommerzienrat Riedemann, Frau M. Wirtz, Prof. Albrecht, Frau Generalkonsul Nölting, Frau C. Tiefenbacher, Schatzmeisterin; Dr. v. Wrochem, jurist. Beirat.

Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: Baumeisterstr. 8. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr Vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlt. Schulverein und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoot hervorgegangen als erstes derartiges Unternehmen in Deutschland. Bto: Vereinsbank, 2 V, 2449, Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission:

Schulinspektor H. Th. Matth. Meyer, Vorsitzender. In dringenden Angelegenheiten zu sprechen Dammtorstr. 25, III. Stock, Zimmer 44, Mittwoch und Sonnabend von 2-4 Uhr.

L. Wiesinger, Barkhof 2, Kasserverwalter.
Rektor O. Hüttmann, Kellingnerstr. 15, Schriftführer.
Hauptpastor F. Rode Dr., Kreuslerstr. 3, Vertreter des Vorstandes.
Dr. med. P. Zaddach, Tornquiststr. 14, Vertreter des Vorstandes.
Rektor H. Trost, Mühlenstr. 14, Rektor J. H. Horstkotte, Hoheweide 12, Rektor Gadewohl, Volksschule Breitenfelderstr. Rektor A. Witt, Steinhauerdamm 6, Rektor Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208.

Eigene Kolonien der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins.

„Seeheim Wernerwerder“, neu eingerichtete Nordseekolonie bei Cuxhaven. Verwalter: Rektor Meyer in Döse; Meldungen nur Baumeisterstr. 8, Hamburg.
Buchholz, Bahnstation an der Bahn Hamburg-Bremen, Kreis Harburg, Verwalter: Rektor A. Witt, Steinhauerdamm 6.
Hartenholm, 11 km nördlich von Kaltenkirchen in Holstein. Verwalter: Rektor H. Trost, Volksschule, Mühlenstr. 14.
Stelle, im Lüneburgerischen, Kreis Harburg. Verwalter: Rektor Horstkotte, Volksschule Hoheweide 12.
Hanstedt, Station Marxen der Bahn Buchholz-Lüneburg, Verwalter: Rektor Hüttmann, Volksschule Kellingnerstr. 15.
Tannenholz, in Garstedterfelde, Kreis Pinneberg, nahe dem Ochsenzoll. Verwalter: Rektor Gadewohl, Volksschule Breitenfelderstr.
Im Pflegeheim Oldesloe, verwaltender Vorsteher Otto Meyer, gr. Bleichen 81, hat die Ferienkommission 126 Plätze belegt. Vertreter der Kommission: H. Th. Matth. Meyer.

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorkamp 3.
Sprechzeit: an allen Schultagen im Sommer von 8-10, im Winter von 9-11 Uhr morgens, 2 V, 6006, Geschäftsführer: H. Gottsch, Lehrer, 2 V, 1, 8481, Bto: Nordd.-Bank, Fil. Eimsb.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in guten, bezahlten Quartieren oder Heilstätten besonders an der See, unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Mitglieder können unbesoldete Personen und Körperschaften werden. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 2 Mark.

Die Kolonien des Vereins:

1. Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter H. Gottsch, Lehrer, Moorkamp 3, Schulgebäude.
2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grömitz. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter J. Siems, Rektor, Moorkamp 3, Schulgebäude.
3. Nordseekolonie Nebel auf Amrum. Quartiere in Familien mit eigenen Betten des Vereins. Verwalter: Paul R. R. Bultze, Lehrer.
4. Landkolonien in Pansdorf und Maisborstel.

Die Nordsee- und die Landkolonien sind nur während der Sommerferien geöffnet. Ein 4wöchentlicher Aufenthalt in den Seekolonien kostet 42 bis 62 Mk., in den Landkolonien 42 Mk.

Während der Sommerferien können keine Ermäßigungen gewährt werden. Nur ausser den Sommerferien werden Freipätze und Ermäßigungen gewährt. Vors.: J. Siems, Rektor, Moorkamp 3, Geschäftsf.: H. Gottsch, Lehrer, Moorkamp 3 und Meldorferstr. 9, Bto: Schriftf.: E. Lehmann, Lehrer, Himmelstr. 21.

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V.

hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkindern, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder (früher Waltersdorf) können ca. 3200 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren mehr als 40000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bagge, 1. Vors., gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Gripp, 2. Vors., Saling 25; Jacob Emden, Kassierer, Rödingsmarkt 69; Rechtsanwalt Dr. Meeren, Schriftf., Ferdinandstr. 29; sowie Dr. med. Predöhl, John Freytag, Dr. Puls und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Predöhl, Frau Reichsbankdirektor Werner und Frau Julia Wolfson.

Vereinigung für unentgeltlichen Ferien-Aufenthalt.

Vorsitzender H. Trost, 2 V, III, 8882, Mühlenstr. 14.

Schulverein Alsenstr. 19.

Zweck: Entsendung erholungsbedürftiger Schulkinder in eigene oder fremde Ferienkolonien. Vors.: Rektor Carl Penkert, Baumkamp 47; Schriftf. und Geschäftsstelle: W. Watkinson, Alsenstr. 19.

Schulverein Taubenstr. 2, e. V.

Zweck: 1. Aussendung von Kindern in Ferienkolonien. — 2. Ausgestaltung und Instandhaltung des hamburgischen Erholungsheims „Heinenbad“ auf Peizerhaken bei Neustadt an der Ostsee. — 3. Speisung und Einkleidung bedürftiger Kinder. — 4. Abhaltung von Vorträgen besonders auch für die schulentlassene Jugend; Mitglied kann jeder werden, der diese Zwecke unterstützen will. Vors.: Rektor Gustav Deppe, Alardstr. 26, II, Geschäftsstelle: Taubenstr. 2. Sprechz.: Morgens von 8-9 Uhr im Sommer; 9-10 Uhr im Winter.

Verein Ferienheim Schrammweg 34, e. V.

Zweck: Kurbedürftigen SchülerInnen Ferienaufenthalt an der See zu verschaffen. Vors.: Lehrer J. Balke, Sierichstr. 172; Schriftführerin: Lehrerin Bertha Gierup, Schrammweg 34; Geschäftsstelle: Sierichstr. 172, II.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) e. V.

Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach ärztl. Vorbericht. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädische Turnen. Anmeldung Alterwall 58. Vorstand: Ludwig Mathiasen, Vors., Alterwall 58, Dr. Richard Peis, Neuerwall 34, Moritz Wolff, Kassierer, Ellerthorsbrücke, J. Katzenstein, Schriftf., Dr. S. Halberstadt, Dr. Louis Allen, Jos. Asch, Ad. Moses u. Fräul. Mary Marcus. Bankkonto: Deutsche Bank Fil. Hamb., Postcheck-No. 1599. Siehe Israelitisches Kinderhospiz in Dohnen bei Cuxhaven.

Israelitisches Kinderhospiz in Dohnen bei Cuxhaven.

Eigentum des Vereins zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder (Ferien-Kolonien) e. V.

Gewährt schwachen israelitischen Kindern Aufenthalt, Kost und Pflege, soweit die Mittel reichen, sonst gegen Zahlung von Mk. 100.— per 4 Wochen. Kurperioden von Juni bis September. Vors.: Ludwig Mathiasen, Schriftf.: J. Katzenstein, Vereinslokal: Alterwall 58. Besuchszeit für die Angehörigen Sonntags v. 2-4 gegen Vorzeigung eines Erlaubnissscheines.

Guttemplerverein für Ferienkolonien e. V.

(Distriktsgruppe: Hamburg).

Der Verein verfolgt den Zweck erholungsbedürftigen jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Wehr-Logen zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. billigen resp. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktsgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelistr. 86, (Guttemplerlogenhaus). Sprechzeit: Freitags von 8-10 Uhr abends. I. Vors.: W. Rebentisch, Wendenstr. 51; Schriftf.: W. Ickes, Hummelsbütteler Landstr. 107; Schatzmeister: W. Peiffgen, Grindelberg 80.

Kinder-Pflegeheim Oldesloe

gewährt Kindern, die das Solbade in Bad Oldesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt der verwaltende Vorsteher Otto Meyer, gr. Bleichen 81, P. Zim. 4, Dienstage und Freitage von 11-12 Uhr. Geldzuwendungen an den Kassenerwart. Dr. W. Johs. Wentzel, gr. Bleichen 64, Bankkonto: Vereinsb.

Raues Haus,

unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund, Nordwestdeutschland in Hamburg, e. V.

Zweigverein der deutschen Reichsfachschule (Wohltätigkeitsverein für Waisenpflege)
Protoktor: Se. Durchlaucht Fürst von Bülow,
hat sich zur Aufgabe gestellt, für die Erziehung und Verpflegung armer Waisen-
kinder, besonders solcher, denen die verpflichteten Gemeinden aus Mangel an

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.